

Bericht des Stadtrates

Im September 2019 hat der Stadtrat die Strategie der Stadt Sursee 2030 verabschiedet. Diese wurde im Rahmen eines Mitwirkungsverfahrens mit der Surseer Bevölkerung erarbeitet. Ein zentraler Leitsatz lautet: «**Sursee fördert das Engagement für die Gesellschaft und schafft gute Rahmenbedingungen für die zahlreichen Freizeit-, Sport- und Kultureinrichtungen**». In der Folge wurde unter Mitwirkung der Verwaltung der Betriebsgenossenschaft Stadthalle Sportanlagen Sursee (BG) und verschiedenster Nutzerinnen und Nutzern die Teilstrategie Freizeit, Sport und Kultur entwickelt.

In dieser Teilstrategie stehen folgende Handlungsfelder im Zentrum:

- Zusammenarbeit vereinfachen und Transparenz erhöhen
- Interessengruppen in Entwicklungsprozesse miteinbeziehen
- Regionalisierung stärken
- Infrastrukturangebote bedarfsgerecht weiterentwickeln
- Freiwilligenarbeit fördern

Wie Sie bereits informiert wurden, hat dieselbe Arbeitsgruppe, die bei der Teilstrategie mitgewirkt hat, die ersten beiden Handlungsfelder weiterbearbeitet. Entsprechend wurden für das Legislaturprogramm 2021-2024 folgende Ziele festgelegt:

- Planung einer zentralen Anlaufstelle für Freizeit, Sport und Kultur sowie einer zentralen Stelle für die Bewirtschaftung der Infrastrukturen aller Anspruchsgruppen
- Schaffung eines verbindlichen Mitwirkungsgefässes zum Thema Freizeit, Sport und Kultur
- Überprüfung der städtischen Beiträge sowie der Nutzungsgebühren und Tarife

Fachbereich Kultur und Sport Stadt Sursee

Ein erster Meilenstein zur Umsetzung ist mit der Integration des Betriebs und des Personals der BG in die Stadtverwaltung bereits erfolgt. Priorität hat nun der Aufbau des Fachbereichs Kultur und Sport, welcher als zentrale Anlaufstelle und als **Kompetenzzentrum für Vereine, Sport- und Kultureinrichtungen sowie Kunst- und Kulturschaffende in Sursee** dient. Der neue Fachbereich soll die Funktion einer Drehscheibe für die Bevölkerung, Vereine, Schulen und kommerzielle Partner in den Bereichen Freizeit, Sport und Kultur übernehmen. Die Koordination, Beratung und Vermittlung sowie die Förderung des Wissenstransfers zählen dabei zu den Kernaufgaben. Die Verwaltung der BG und die Stadt Sursee sind überzeugt, dass durch die Bündelung der Kräfte die Schnittstellen wesentlich reduziert, Doppelspurigkeiten beseitigt und die verschiedenen Aktivitäten aus einer Hand kundenfreundlicher erbracht werden können.

Bedeutung für die Betriebsgenossenschaft Stadthalle Sportanlagen Sursee

Die Integration der bisher von der BG erbrachten Leistungen in die Stadtverwaltung bedeutet, dass die BG als Rechtsform zwar noch bestehen bleiben kann, aber keinen konkreten Auftrag mehr zu erfüllen hat. Deshalb wurden auch die Möglichkeiten und Notwendigkeiten von juristischen Schritten und rechtlichen Verpflichtungen einer **Auflösung der BG** von deren Revisionsstelle, der Firma Balmer-Etienne AG, konkret geprüft. Die Ergebnisse und der weitere Prozess wurden allen interessierten Genossenschafterinnen und Genossenschäftern an einer Informationsveranstaltung am 2. Dezember 2021 vorgestellt.

Bei einer Auflösung der Genossenschaft wird das verbleibende Genossenschaftskapital an die Einwohnergemeinde Sursee übertragen (vgl. Statuten Art 24). Die Stadt Sursee wird dieses Kapital gemäss dem statuarischen Bestimmungszweck treuhänderisch verwalten und für die öffentlichen Sport- und Freizeitanlagen einsetzen.

Die Verwaltung der BG und der Stadtrat haben den Prozess gemeinsam initiiert und führen ihn schrittweise weiter. Sie sind überzeugt, dass mit der Schaffung einer zentralen Anlaufstelle für Freizeit, Sport und Kultur bei der Stadt Sursee die Leistungen und der Nutzen für alle Beteiligten gestärkt werden.

Sursee, den 15. März 2022



Sabine Beck-Pflugshaupt
Stadtpräsidentin



Bruno Peter
Stadtschreiber